

RUNDBRIEF

Inhalt

1. Aus dem Landesvorstand
2. Aus der Landesgeschäftsstelle
3. Aus den Orts- und Kreisverbänden
4. Aus den Fachbereichen
5. Verschiedenes
6. Termine

Anlagen

- Protokoll Landesmitgliederversammlung
- Fragebogen Schulung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PDF)
- Presseartikel
(buendnis_presse_az_23_10_08)
- Ausschreibung für Elternkursleitungen (PDF)
- Anmeldebogen für Fortbildung Elternkurse (PDF)
- Wunschbaumaktion (resygetpdf.jpg)
- Unfallversicherung (PDF)
- Fragebogen zu den Kinderrechten (PDF)
- Anmeldung zum Workshop Freiwilligenmanagement (PDF)

Dezember 2008

Liebe Orts- und Kreisvorstände,

die Zeit im Advent ist kostbar – man hat ja so viel zu erledigen: Weihnachtsgeschenke besorgen, basteln, Plätzchen backen, Weihnachtsfeiern überall... Man findet kaum mehr Zeit, um mal beschaulich innen zu halten und die „stade Zeit“ zu genießen. Und jetzt kommen wir auch noch mit unserem Rundbrief... Deshalb unser Vorschlag: Nehmen sie sich eine gute Tasse Tee und ein paar Plätzchen, gönnen Sie sich einen Moment der Ruhe und lassen Sie unsere aktuellen Infos und Termin einfach auf sich wirken. Und freuen Sie sich mit uns zusammen auf das Jahr 2009 und auf die gute Zusammenarbeit.

Das Team von der Landesgeschäftsstelle wünscht Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Orts- und Kreisverbände ein wunderschönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

1. Aus dem Landesvorstand

Protokoll der Landesmitgliederversammlung

Am Samstag, den 25.10.08 fand die Landesmitgliederversammlung zum Thema „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen / Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen im DKSB“ statt (siehe Rundbrief Dezember 2008). Das Protokoll der Veranstaltung finden Sie im Anhang.

Fachtagung 2010 und 40jähriges Jubiläum des DKSB LV Bayern e.V. mit Kindern zum Thema Kinderrechte

Im Jahr 2010 wird der DKSB LV Bayern 40 Jahre alt. Dieses Jubiläum soll Ende März/Anfang April 2010 mit einer großen Fachtagung begangen werden. Das genaue Datum wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Inhalt dieser Fachtagung werden die Kinderrechte sein. Die Umsetzung der Rechte der Kinder nach der UN-Konvention ist in Deutschland und

auch in Bayern noch deutlich ausbaufähig und ausbaubedürftig. Wie bereits auf unserer Mitgliederversammlung Ende Oktober (siehe Protokoll) mit dem Vortrag von Hr. Schack zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen thematisiert, können auch wir als Kinderschutzbund Orts-, Kreis- und Landesverband zu dieser Verbesserung beitragen. Erste Ideen und vor allem Möglichkeiten wurden in den Arbeitsgruppen gesammelt. Die Mitgliederversammlung im März 2009 wird mit einem „Markt der Möglichkeiten“ eine Plattform zur Präsentation von Erfahrungen der Orts- und Kreisverbände bieten.

Für die Fachtagung 2010 planen wir eine Ideensammlung von bereits ausprobierten und interessanten Möglichkeiten der Bearbeitung der Kinderrechte allgemein oder eines der darin enthaltenen Themen wie z.B. Beteiligung, Gesundheit, Bildung, o.ä. Neben den OV/KV wollen wir die 4. und 5. Klassen der Schulen in Bayern bitten, uns ihre Form der Umsetzung dieses im Lehrplan dieser Klassen enthaltenen Themas zuzusenden. Aus den gesammelten Erfahrungen soll ein Reader entstehen, der mit vielen Ideen und Möglichkeiten zur weiteren Befassung mit dem Thema und zur Umsetzung der Kinderrechte anregen soll.

Daher bitten wir alle Orts- und Kreisverbände, die mit Kindern z.B. in der Hausaufgabenhilfe oder in der Mittagsbetreuung o.ä. arbeiten, ihre Ideen und Erfahrungen der Bearbeitung der Kinderrechte mit den Kindern zu sammeln, sie auf der Mitgliederversammlung vorzustellen und für den Reader zur Verfügung zu stellen.

Ansprechpartnerin: Maria Boge-Diecker

Workshop Freiwilligenmanagement vom 30.1. bis 31.1.2009 im Kloster Banz

Die Sozialsysteme befinden sich im Umbruch. Ein zentraler Punkt dieses Umbruchs ist auch die Einbindung von Ehrenamtlichen in die professionelle Arbeit. Soziale Institutionen, Bildungs- und Kultureinrichtungen versuchen zunehmend, ihre Verankerung in der Bevölkerung (in der Gemeinde oder im Stadtteil) durch den Einbezug von Freiwilligen zu stärken bzw. ihre Angebote durch ihren gezielten Einsatz zu verbessern. Gelingen wird das aber nur, wenn man auf die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen gut vorbereitet ist. Dazu dient das Freiwilligenmanagement. Es bietet einen Instrumentenkasten für die Anwerbung, Einarbeitung und die alltägliche Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamtlichen. Der Workshop gibt einen Überblick über die Instrumente und Phasen des Freiwilligenmanagements.

Folgende Inhalte erwarten Sie:

- Was heißt Freiwilligenmanagement?
- Einsatzfelder für freiwillige Mitarbeit aus Stärken und Schwächen der eigenen Organisation entwickeln
- Neue Trends des bürgerschaftlichen Engagements in Einrichtungen und Verbänden
- Suchprofile für Freiwillige erstellen
- Zahlen und Fakten: Ergebnisse des Freiwilligen surveys
- Anwerbestrategien und Öffentlichkeitsarbeit
- Passung von Engagement- und Tätigkeitsprofil: das Erstgespräch; „Problemfälle“ und „Verdachtsmomente“
- Rahmenbedingungen: Qualifizierung, Versicherungen, Team-Einbindung von Ehrenamtlichen
- Das Verhältnis von Haupt- und Ehrenamt
- Anerkennungskultur gestalten

Referent:

Dr. Thomas Röbbke

Geschäftsführer von Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern in Nürnberg

Das Anmeldeformular zum Workshop finden Sie in den Anlagen

2. Aus der Landesgeschäftsstelle

Personal

Wir freuen uns immer über neue Gesichter und stellen hiermit vor...

... unsere neue Fachfrau für die Sportprojekte „Vereint in Bewegung“ und „Gemeinsam sind wir stark“:

Rahel Rose

Hallo oder Moin Moin,

wie sich die Menschen im hohen Norden begrüßen, wo ich in Oldenburg Interkulturelle Pädagogik studierte. Ich heiße Rahel Rose, bin 27 Jahre alt und wohne jetzt seit einem Monat bei meinem Partner in Haar bei München. Gebürtig komme ich aus Tübingen, bin aber schon als Kind und Jugendliche sehr oft umgezogen, bin nach der Schule und während des Studiums viel im Ausland gewesen und dadurch vielleicht auch zu einer gefühlten Weltenbürgerin geworden. Jetzt freue ich mich also auf eine schöne Zeit in der Hauptstadt in Bayern in einem interessanten und spannenden Projekt beim DKSB:



Seit dem 1.12. 2008 bin ich als Fachberaterin für das landesweite Vernetzungsprojekt „Vereint in Bewegung – Mehr Miteinander durch Spiel und Sport“ im Bereich Elternkurse tätig. Ab Januar werde ich dann weiterhin für das Projekt zur Gewaltprävention im Sport „Gemeinsam sind wir stark“ zuständig sein.

Viele unterschiedliche Projekterfahrungen vor allem im interkulturellen Bereich habe ich in der Zeit meines Studiums gewinnen können: Ich habe lange mit traumatisierten Flüchtlingskindern in einer Asylbewerberunterkunft gearbeitet, habe Projekte an Schulen zu Themen wie bspw. Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Demokratielernen, Geschlechterarbeit, Konfliktmanagement durchgeführt, war Koordinatorin eines Projektes zur Qualifizierung von Sozialarbeiter/innen und Multiplikator/innen in Erlebnis- und Theaterpädagogik u.v.m.

In meiner Ausbildung zur Erlebnispädagogin im Bayerischen Wald sah ich, wie schön es ist, Kinder und Jugendliche für Bewegung und für Natur zu begeistern und wie aus Stubenhockern vor irgendwelchen Flimmerbildschirmen rotbackige und bewegungsfreudige Menschen werden können, nicht immer, klar, aber immer öfter.

Deshalb freue ich mich jetzt darauf, mich in diesen beiden Projekten in einem sympathischen und humorvollen Team beim DKSB zu engagieren. Gerne will ich einen Teil dazu beitragen, dass Menschen sich bewegen, fair, gewaltfrei und mit viel Lebensfreude!

Bei Fragen und Anregungen können Sie mich gerne unter 089-55 27 91 911 oder via Mail unter rose@kinderschutzbund-bayern.de kontaktieren.

Herzliche Grüße aus München und auf eine gute Zusammenarbeit!
Rahel Rose

...unsere neue Unterstützung für die Medienkompetenzkurse:

Simone Hensel

Guten Tag!

Ich freue mich, mich im Rahmen dieses Rundbriefes als neue Mitarbeiterin des DKSB – Landesverband Bayern bei Ihnen vorstellen zu dürfen.

Ich bin 27 Jahre alt, ursprüngliches Oberbayerin und lebe mit meinem Partner in München. Seit dem 1. November 2008 bin ich neben Alexandra Klauck im Fachbereich Medienkompetenz für das Projekt „Wege durch den Medienschungel – Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten“ tätig.

Die Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche war schon in meiner Schulzeit eine Tätigkeit, der ich mit Leidenschaft als aktives Mitglied der SMV, Jugendgruppenleiterin beim KJR, als Schülersprecherin etc. nachging. Nach meinem Abitur entschloss ich mich deswegen für ein Studium der Diplom-Pädagogik in Augsburg. Meine Schwerpunkte lagen dabei in der Elementarpädagogik sowie Diagnostik und Beratung. Durch ein Praktikum und die spätere Mitarbeit in der medienpädagogischen Facheinrichtung SIN – Studio im Netz e.V. kann ich auf vielerlei Erfahrungen aus der medienpädagogischen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zurückgreifen. Überwiegend beschäftigte ich mich bei dieser Tätigkeit mit der Weiterbildung von erzieherischen Fachkräften, sowie mit der Vermittlung einer kreativen und zielgruppenorientierten Mediennutzung mit Kindern in Münchner Kindertageseinrichtungen. Eine Vertiefung theoretischer medienpädagogischer Kenntnisse erlangte ich mir durch meine Diplomarbeit, in der ich mich mit den Möglichkeiten der Sprachförderung durch neue Medien im Vorschulbereich für Kinder mit Migrationshintergrund auseinandersetzte. Durch die mehrjährige Beschäftigung mit der Thematik wurde deutlich, dass eine pluralisierte Gesellschaft, in der wir heute leben es erforderlich macht, sowohl Eltern, als auch Kindern Hilfen zur Seite zu stellen, die sie bei einer kompetenten Lebensführung unterstützen können. Ohne Zweifel bieten die Medien ausreichend Anknüpfungspunkte für kontroverse Diskussionen, denen sich Pädagogen und Eltern stellen müssen. Durch das Projekt „Wege durch den Medienschungel“ Eltern und erzieherisch Tätigen zusätzliche Anregungen, Impulse und Handlungsmöglichkeiten zu bieten, entspricht meiner Lebenseinstellung, am Puls der Zeit einen konstruktiven Beitrag zu pädagogischen Herausforderungen zu leisten. Es freut mich sehr, dass ich nach meinem Abschluss als Diplom-Pädagogin im Sommer 2008 eine neue Aufgabe annehmen darf, bei der ich meine bisherigen Kenntnisse gewinnbringend einsetzen und neue Erfahrungen sammeln kann.

Bei Fragen stehe auch ich Ihnen gerne als Ansprechpartnerin zum Thema Medienkompetenz zur Verfügung.

E-Mail: hensel@kinderschutzbund-bayern.de

Tel:089-552791923

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem sympathischen und fachkundigen Team!

Herzliche Grüße

Simone Hensel

Imagebroschüre – Bestellformalitäten

Im letzten Rundbrief haben wir bereits auf unsere neue Imagebroschüre hingewiesen. Wenn Sie Interesse an einer (oder mehrerer) Imagebroschüren haben, wenden Sie sich doch bitte an info@kinderschutzbund-bayern.de. Wir lassen Ihnen gerne welche zukommen. Die Imagebroschüre soll auch in Kürze als PDF auf unserer Homepage erscheinen.

Schulung Presse-und Öffentlichkeitsarbeit

Sehr geehrte Orts- und Kreisvorstände

Hiermit möchte ich noch mal auf die geplante Schulung zum Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hinweisen (siehe Rundbrief Oktober 2008)

Die Schulung soll im ersten Quartal 2009 stattfinden (voraussichtlich am 14. März) und in kompakter Form alle wichtigen Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beantworten.

Damit ich einen genaueren Überblick über das generelle Interesse an solch einer Schulung bekomme, hatte ich bereits im letzten Rundbrief gebeten, mir (unverbindlich) Ihre Meinung zu meinem Vorhaben unter weber@kinderschutzbund-bayern.de oder per Fax zukommen zu lassen. Zu diesem Zweck war ein Fragebogen angehängt, den mir einige von Ihnen bereits ausgefüllt zurückgefaxt haben. Vielen Dank für Ihr Interesse!

Über weitere Zusendungen würde ich mich sehr freuen – deshalb finden Sie den Fragebogen noch einmal im Anhang. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Namen bzw. den Orts- und Kreisverband auf dem Fax zu vermerken. Danke!

Gleich nach den Weihnachtsferien teile ich Ihnen den genauen Termin der Schulung, die Schulungsinhalte und die Anmeldeformalitäten mit.

Mit weihnachtlichen Grüßen,
Kirsten Weber, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
089/92008918

Führungszeugnisse

Nach §72a SGB 8 gibt es eine Empfehlung, dass alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten - und zwar sowohl in der Jugendhilfe als auch bei den freien Trägern - in regelmäßigen Abständen ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen sollen.

Diese Empfehlung ist unseres Erachtens sehr sinnvoll und dient dem Schutz der Kinder. Unserer Meinung nach sollte man die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses für alle pädagogischen Berufe und ehrenamtliche Tätigkeiten sogar verpflichtend machen.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen haben alle Vorstände und Mitarbeiter des Landesverbandes bereits ein Führungszeugnis vorgelegt und wir möchten allen Orts- und Kreisverbänden dies als Empfehlung weitergeben.

Aktuelle Ausschreibungen: Wir suchen...

...mal wieder Verstärkung. Unsere aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter

<http://www.kinderschutzbund-bayern.de/servicenavigation/jobs.html>

Über eine Weiterleitung der Stellenausschreibungen würden wir uns sehr freuen. Vielen Dank im Voraus!

3. Aus den Orts- und Kreisverbänden

Kreisverband Weiden Neustadt/WN e.V

Der Kinderschutzbund Weiden-Neustadt/WN e.V.

hat uns einen Fragebogen zu den Kinderrechten zur Verfügung gestellt, den wir im Anhang gerne an Sie weiterleiten. Vielleicht möchten Sie ihn ja auch einmal verwenden.

Kreisverband Nürnberg e.V.

Ein Tipp aus Nürnberg für Sie:

Günstig und gut: T-Shirt und Jacken-Druck in Nürnberg

Heiko Prein

-Grafik | Illustration | Textildruck-

Bucher Straße 54

90408 Nürnberg

Telefon 0911.9373617

Mobil 0170.9623620

eMail heiko@kliklaklawitter.de

Kreisverband Coburg e.V.

Der KV Coburg hat uns dankenswerterweise einen Zeitungsartikel von der „Wunschbaum“ – Aktion der „Galeria Kaufhof“ weitergeleitet. Es handelt sich hierbei um eine deutschlandweite Aktion, die vielleicht für den ein oder andern Orts- und Kreisverband für das nächste Jahr von Interesse sein könnte. Eine schöne Aktion um auf sich aufmerksam zu machen.

4. Aus den Fachbereichen

Fachbereich Elternkurse

Deutschsprachige Elternkurse

Liebe Elternkursleiterin, lieber Kursleiter,

bereits seit 2 Jahren arbeiten wir erfolgreich mit dem Bayerischen Fußballverband zusammen und bieten bayernweit unser Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ an, zwei Schulungsabende für ehrenamtliche Betreuerinnen / Betreuer und Trainerinnen / Trainer von Kinderfußballmannschaften (nach dem Konzept von „Starke Eltern – Starke Kinder®“).

Dank der Förderung der LBS können wir ab dem Jahr 2009 unser Projekt auch auf andere Sportarten ausdehnen. In der dreijährigen Förderung übernimmt die LBS 1000 Patenschaften für Betreuerinnen / Betreuer und Trainerinnen/ Trainer von Mannschaftssportarten in Bayern. Dies bedeutet, dass viele Vereine die Schulungsabende kostenlos angeboten werden können und wir genügend Referentinnen und Referenten brauchen, die qualifiziert sind, „Gemeinsam sind wir stark“ anbieten zu können.

Damit wir gut starten können, brauchen wir ausreichend fortgebildete Kursleitungen. Deshalb bieten wir im Jahr 2009 mehrere Fortbildungstage an. Starten werden wir im Januar 2009 mit einer Fortbildung in der Sportschule Oberhaching.

Schwerpunkt im ersten Jahr werden Oberbayern und Unterfranken sein, daher haben Bewerberinnen und Bewerber aus dieser Region den Vorrang.

Die Fortbildung ist am 30. Januar 2009, von 11:00 – 17:00 Uhr in der Sportschule Oberhaching, Im Loh 2, 82041 Oberhaching und kostet incl. Material und Mittagessen 40.-€

Bitte melden Sie sich bei Interesse mit dem beigelegten Anmeldeformular in der Landesgeschäftsstelle des DKSB an. Eine detaillierte Ausschreibung hängt diesem Rundbrief ebenfalls an.

Andrea Bergmayr

Fachbereichsleitung Elternkurse

Weitere Termine:

6. – 8. März 2008 in München:

Deutschsprachige Schulung zur Elternkursleitung

26. – 28. Juni 2008 in Nürnberg:

Deutschsprachige Schulung zur Elternkursleitung

Russischsprachige Elternkurse

Schulung zur russischsprachigen Elternkursleitung

Vom 28. bis 30. November fand die zweite Schulung zur russischsprachigen Elternkursleitung in München statt.

Insgesamt 15 russischsprachige TeilnehmerInnen: 14 Pädagoginnen/ Psychologinnen und ein Psychologe haben an der Schulung teilgenommen. Alle TeilnehmerInnen haben die Schulung als sehr positiv bewertet.

In folgenden Städten in Bayern sind russischsprachige Elternkursleitung tätig: Günzburg, München, Augsburg, Erlangen Kronach, Nürnberg, Lauingen, Forchheim und Blaichach, Würzburg, Ingolstadt, Wendelstein. Insgesamt gibt es 26 russischsprachige ElternkursleiterInnen in Bayern.

Die nächste Schulung zur russischsprachigen Elternkursleitung findet vom 24.04 bis 26.04.2009 in München statt. Am 23. Januar 2008 gibt es außerdem ein Treffen der russischsprachigen Elternkursleitungen in München.

Alle Interessentinnen bitten wir, sich an Frau Ekaterina Skakovskaya unter der Telefonnummer 0 89 / 55 27 91 9 15 oder per Mail an dr.skakovskaya@kinderschutzbund-bayern.de zuwenden.

Türkischsprachige Elternkurse

Schulung zur türkischsprachigen Elternkursleitung

Ebenfalls vom 28. bis 30 November wurde die Schulung zur türkischsprachigen Elternkursleitung in Nürnberg durchgeführt. Insgesamt haben über 13 TeilnehmerInnen an der Schulung teilgenommen.

Der nächste Termin für die Schulung zur türkischsprachigen Elternkursleitung findet vom 15.05 bis 17.05.2009 in Nürnberg statt.

Am 27.06.2009 gibt es außerdem ein Treffen der türkischsprachigen Elternkursleitung in München.

Bei allen Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Deniz Randel unter der Telefonnummer 0 89 / 55 27 91 9 16 oder per Mail an randel@kinderschutzbund-bayern.de.

Fortbildungsangebot:**Pubertät bei türkischsprachigen Jugendlichen, am 6. Dezember 2008 in München**

Der Fachbereich „Starke Eltern – Starke Kinder®“ des DKSB LV-Bayern hat diese Fortbildung organisiert. Es haben bayernweit 20 türkischsprachige Kursleitungen an der Fortbildung teilgenommen.

Nach dem Vortrag von Dr. Atabay haben die Kursleitungen das Thema in den Arbeitsgruppen weiter erarbeitet.

**Ausgezeichnete Stadtteilmütter
Integrationspreis Projekt „Hand in Hand“**

Karin Schöllhorn, Hamdiye Cakmak und Sevim Leventoglu erhielten für das Projekt „Hand in Hand“ den bayrischen Integrationspreis. Frau Cakmak und Frau Leventoglu sind auch vom DKSB LV Bayern geschulten ElternkursleiterInnen für Starke Eltern – Starke Kinder®. Es wird im Rahmen des „Bündnis für Augsburg“ getragen vom Kinderschutzbund und den Kindertagesstätten.

Fachbereich Familienhilfe

Im Anschluss an die Fachtagung **„Was Kinder stärkt – Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern“** möchte ich mich nochmals ganz herzlich für Ihre Teilnahme bedanken.

Die Vorträge der jeweiligen Referenten finden Sie unter www.kinderschutzbund-bayern.de/veroeffentlichungen

Aufbauausbildung für russischsprachige Familienhelferinnen und Familienhelfer in Amberg – Start Januar 2009

Zum ersten Mal findet am 09. Januar 2009 eine Ausbildung für russischsprachige Familienhelferinnen und Familienhelfer in Amberg statt. Falls in Ihrem Orts- und Kreisverband russischsprachige Familienhelferinnen oder Familienhelfer Interesse haben, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, können Sie sich gerne an den DKSB Amberg, Frau Ulrike Krauß wenden. (Tel.:09621-21111)

Im **DKSB Schweinfurt** haben im November 2009, **neun ehrenamtliche Familienhelferinnen** ihre 72 stündige Ausbildung abgeschlossen. Es fand eine Zertifikatübergabe mit der Leiterin des Jugendamtes **Frau Maria Albert-Wirsching** und **Herrn Harry Hoh** vom Kreisjugendamt Schweinfurt statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kinderschutzbund-bayern.de , Fachinfos, Familienhilfe, Aktuelles.

Familienhelferinnen in der Gemeinde Übersee

Darüber hinaus möchte ich Sie auf eine gelungene Aktion der Familienhelferinnen der Gemeinde Übersee „Sterne erfüllen Wünsche“ hinweisen.

Ein mit vielen Sternen behängter Christbaum ist der Schlüssel für die Herzenswünsche von vielen Überseer Familien und Kindern, für die SIE das Weihnachtsfest zu einem ganz „besonderen“ Weihnachten machen können.

Nicht für jeden ist das Weihnachtsfest immer ein Fest der Freude, da viele Eltern ihren Kindern oder auch sich selbst, schon die kleinsten Wünsche nicht erfüllen können.

Dabei geht es nicht um großartige Dinge! Nein – hier geht es um Winterkleidung, Lebensmittel für ein Weihnachtsessen, oder eine Hörspielkassette.

Die Überseer Familienhelferinnen haben die Wünsche derer gesammelt, die sie betreuen und diese auf die Weihnachtssterne geschrieben.

Christkindl werden ist gar nicht schwer!

Holen Sie einen Stern vom Christbaum und zahlen Sie den Betrag im Bürgerbüro ein.

Die Familienhelferinnen besorgen die Geschenke, verpacken sie für Sie und bringen sie den Familien und Kindern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter: www.kinderschutzbund-bayern.de , Fachinfos, Familienhilfe, Aktuelles.

Refresher und Weiterbildungsangebote - Inhaltliche Auffrischung für die ehrenamtlichen Familienhelferinnen und Familienhelfer in den Orts- und Kreisverbänden

Auch im nächsten Jahr bietet die Abteilung Ehrenamt verschiedene Weiterbildungsangebote und Refresher für Ihre Ehrenamtlichen Fachkräfte im DKSB vor Ort an.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage möchte ich Ihnen eine kurze Zusammenfassung der bestehenden Angebote aufzeigen:

1. Kollegiale Beratung für ehrenamtliche Familienhelferinnen und Familienhelfer:

Kollegiale Beratung ist ein systematisches Gruppengespräch, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich nach einer vorgegebenen Gesprächsstruktur wechselseitig zu Fragen im Rahmen der Familienhilfe und Schlüsselthemen beraten und gemeinsam Lösungen entwickeln. Kollegiale Praxisberatung leistet einen erheblichen Beitrag zum zeitnahen und kontextbezogenen Wissens- und Erfahrungstransfer.

Entlang der konkreten Anliegen aus der aktuellen Arbeit unterstützen sich die Teilnehmer nicht nur gegenseitig, sondern sorgen gleichzeitig für eine breite „Streuung“ des aktuellen Wissens in der Gesamtorganisation des DKSB vor Ort.

2. Verschiedene Rollen einer Familienhelferin

Im Rahmen der Familienhilfe nehmen die ehrenamtlichen Fachkräfte immer wieder verschiedene Rollen ein. Dies kann auch zu Konflikten führen. Anhand von verschiedenen Methoden, (z.B. Rollenspiele) werden die unterschiedlichen Positionen einer ehrenamtlichen Fachkraft aufgezeigt und entsprechende Überschneidungen thematisiert.

Ziel ist eine persönliche Reflexion im Umgang mit den verschiedenen Rollen einer ehrenamtlichen Fachkraft sowie eine Positionierung und Festigung der vorhandenen Rollen.

3. Baustein „Vielfalt“

Immer mehr Familienhelferinnen und Familienhelfer arbeiten mit Familien mit Migrationshintergrund. Dies war unter anderem für den DKSB Landesverband Bayern e.V. der Anlass eine Weiterbildung für ehrenamtliche Familienhelferinnen und Familienhelfer zu entwickeln. Entstanden ist eine 14-stündige Weiterbildung mit dem Ziel eine Sensibilisierung für das Thema Migration und Integration durch eine Haltungsänderung im Sinne vom Verständnis zur Situation von Migrantinnen und Migranten sowie deren Ressourcenorientierung zu ermöglichen.

4. Schutzauftrag Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII – Fortbildung für Fachkräfte

Immer wieder werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Orts- und Kreisverbände mit Veränderungen und gesetzlichen Grundlagen im Rahmen des Kinderschutzes konfrontiert. In der Veranstaltung werden Grundlagen zum Kinderschutz erläutert und die Vorgehensweise innerhalb des DKSB sowie die Vorgehensweise bei einem Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls erläutert.

Die Refresher kosten pro Stunde 35,00 Euro und sind auf keine Teilnehmerzahl beschränkt. Die Referentinnen und Referenten kommen zu Ihnen in den DKSB Orts- und Kreisverband. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel: 089-5527919-25

Termine der **Aufbauausbildungen Familienhilfe** im Jahr 2009 – Erste Jahreshälfte

Fachbereich Familienhilfe					
Ausbildung	Ort	Termin	Termin 2	Termin 3	Trainerin

Fachbereich Familienhilfe					
Ausbildung	Ort	Termin	Termin 2	Termin 3	Trainerin
FH	Amberg	09./10.01.2009	23./24.01.2009	06./07.02.2009	Diana Beyer
Infoabend	Kaufbeuren	13.01.2009	?	-	Diana Beyer
FH Refresher	Schweinfurt	11.02.2009	16:30-21:30	-	Diana Beyer
FH Refresher	Amberg	07.03.2009	10:00-16:00	-	Diana Beyer
FH	Kaufbeuren	03./04.04.2009	24./25.04.2009	08./09.05.2009	Diana Beyer
FH Refresher	Amberg	14.11.2009	-	-	Diana Beyer

Zum Jahresabschluss möchte ich mich bei allen meinen Kolleginnen im DKSB sowie den Vorständen der Orts- und Kreisverbände für die gute Zusammenarbeit im Fachbereich Familienhilfe bedanken.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Diana Beyer

Fachbereich Begleiteter Umgang

Die nächsten geplanten Termine für den Aufbaubaustein Begleiteter Umgang sind: 9./10. Jan. 2009, 30./31. Jan. 2009 und 13./14. Feb. 2009

Anmeldungen bitte direkt über den KV Straubing, so bald wie möglich an Anette Noack, Tel: 09421-7899404, (Fax: 09421-63264).

Bitte dabei beachten, dass die Voraussetzung für die Teilnahme ein abgeschlossener Kurs „Weiter-Bildung schafft Zukunft“ (Grundausbildung) ist.

Wenn Sie Bedarf an der Ausbildung oder sonstige Fragen und Anliegen zum Thema Begleiteter Umgang haben, dann nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf:

John Oliver Haugg, Tel: 089 / 5527919-26, haugg@kinderschutzbund-bayern.de

Buchempfehlung zum **Begleiteten Umgang**

Mitautor ist Wilfried Griebel unser Vorstandsmitglied im Landesverband Bayern



Begleiteter Umgang von Kindern (hrsg. von Prof. Dr. Dr.

Begleiteter Umgang von Kindern

Das Recht des Kindes auf Umgang mit beiden Eltern nach deren Trennung sowie das Recht und die Pflicht der Eltern zum Umgang mit ihrem Kind haben mit der Kindschaftsreform 1998 bedeutend größeres Gewicht erhalten. Auch im Zuge internationaler Entwicklungen hat sich der begleitete Umgang als eine Hilfeform herausgebildet und in § 1648 IV BGB eine gesetzliche Verankerung gefunden, auf die große Hoffnungen zur Lösung massiver Konflikte um das Umgangsrecht gesetzt werden.

Zur Frage, in welchen Fällen mit welchen Mitteln Umgangsbegleitungen effektiv eingesetzt werden können, liegen Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungs- und Interventionsprojektes vor, das im Staatsinstitut für Frühpädagogik, München und im Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universi-

Dr. Wassilios E. Fthenakis), Verlag C.H. Beck, 2008, XXVI, 567 Seiten, gebunden € 59,00, ISBN: 978-3-406-56668-4

Nähere Informationen mit einem Inhaltsverzeichnis zu diesem Buch finden Sie unter www.beck-shop.de.

tät Potsdam durchgeführt und vom Bundesfamilienministerium finanziell gefördert wurde. Familiengerichte, Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Jugendämter, Anbieter von Umgangsbegleitung in freier Trägerschaft wie der Deutsche Kinderschutzbund sowie Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen waren in das Projekt einbezogen. Unter der Leitung des renommierten Familienforschers Prof. Wassilios E. Fthenakis hat ein Team von psychologischen und therapeutischen Fachkräften mit spezieller wissenschaftlicher und praktischer Erfahrung im Bereich hochstrittiger Familienverfahren die internationale Forschung zu helfenden Maßnahmen bei Elterntrennung, familialer und sexueller Gewalt, Entführungsgefahr und Umgangsverweigerung des Kindes aufbereitet. Das Handbuch zur Umgangsbegleitung bietet sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisorientierte Verfahren der Durchführung, die dieser Hilfeform markantere Konturen verleihen.

Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)

Der im letzten Rundbrief angekündigte Kurs in München wird voraussichtlich nicht stattfinden, da bisher keine Anmeldungen und nur eine Anfrage eingegangen ist.

Erfreulich ist, dass in den Kreis- und Ortsverbänden dafür mehrere Kurse stattfinden werden (Kaufbeuren, Bamberg, Dillingen, Erlangen). Die Termine sind in der Terminübersicht am Ende des Rundbriefs ersichtlich.

Weitere Informationen: John Oliver Haugg, Tel: 089 / 5527919-26

Terminliste für **Weiterbildung schafft Zukunft** und die **Aufbauausbildungen** für den **Begleiteten Umgang**, das **Kinder- und Jugendtelefon** und das **Elterntelefon**:

Terminliste					
Ausbildung	Ort	Termin	Termin 2	Termin 3	TrainerIn
Aufbauausbildung Kinder- und Jugendtelefon	Kaufbeuren	09./10.01.2009	23./24.01.2009	06./07.02.2009	Anna-Maria Jakoby
Aufbauausbildung Begleiteter Umgang	Straubing	09./10.01.2009	30./31.01.2009	13./14.02.2009	John Oliver Haugg
Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Kaufbeuren	13./14.02.2009	20./21.02.2009	20./21.03.2009	Gabi Titze
Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Grabfeld-Röhn	Feb./März 2009	Feb./März 2009	Feb./März 2009	Ulrike Krauß
Refresher Begleiteter Umgang	Dillingen	21.02.2009	09:00-15:00	-	John Oliver Haugg
Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Bamberg	März/Mai 2009	März/Mai 2009	März/Mai 2009	Gabi Titze
Get together Kinder- und Jugendtelefon	München	21.03.2009	11:00-17:00	-	Anna-Maria Jakoby
Refresher Elterntelefon	Bamberg	04.04.2009	?	-	Anna-Maria Jakoby
Aufbauausbildung Elterntelefon	Bamberg	Juni/Juli 2009	Juni/Juli 2009	Juni/Juli 2009	Anna-Maria Jakoby
Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Erlangen	25./26.09.2009	16./17.10.2009	30./31.10.2009	Pamela Eckel
Aufbauausbildung Kinder-	Erlangen	13./14.11.2009	27./28.11.2009	11./12.12.2009	Anna-Maria

Terminliste					
Ausbildung	Ort	Termin	Termin 2	Termin 3	TrainerIn
und Jugendtelefon					Jakoby
Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Dillingen	geplant	geplant	geplant	N.N.
Aufbauausbildung Elterntelefon	Dillingen	geplant	geplant	geplant	Anna-Maria Jakoby

5. Verschiedenes

Buchempfehlung



Die Familie nach der Familie (Hrsg. Helmut Mader Stiftung), Verlag C.H. Beck, 2008, XXIII, 381 Seiten, kartoniert € 35,00, ISBN: 978-3-406-56669-1

Nähere Informationen mit einem Inhaltsverzeichnis zu diesem Buch finden Sie unter www.beck-shop.de.

Die Familie nach der Familie

In Deutschland wie in anderen Ländern erlebt ein beträchtlicher Teil der Kinder und Jugendlichen die Trennung und Scheidung ihrer Eltern und den Übergang in andere Familienformen, so in die Familie mit einem Elternteil im Haushalt und weiter in die Stieffamilie. Die Grundbotschaft dieses Werkes ist, dass die elterliche Trennung eine Entwicklung einleitet, in deren Verlauf sich die Familie in der Art ihres Zusammenlebens und in ihrer Zusammensetzung zwar verändert, aber nicht auflöst. Die Bewältigung dieser Veränderungen beinhaltet neben Risiken auch neue Möglichkeiten positiver Lebensgestaltung.

Auf der soliden Grundlage internationaler und eigener Forschung wie auch jahrelanger engagierter Tätigkeit für Kinder und Eltern nach Trennung und Neuorientierung durchleuchten die Autoren und Autorinnen Sorge- und Umgangsregelungen und verfügbare Hilfsmaßnahmen zur Wahrnehmung dieser Chancen. Das verständlich geschriebene Buch richtet sich an alle Berufsgruppen, die mit getrennten und neu zusammengesetzten Familien arbeiten, es bietet darüber hinaus auch für die Familien selbst Hilfe zur Selbsthilfe. Die Helmut Mader Stiftung möchte zu einer Bewusstseinsänderung bei Trennung, Scheidung und familiärer Neuorientierung beitragen. Die natürlichen Bedürfnisse der betroffenen Kinder sollen in den Mittelpunkt sowohl der privaten, wie auch der rechtlichen und politischen Überlegungen gerückt werden. Eine Gesellschaft, die sich vom herkömmlichen Familienbild abwendet, muss Lösungen bereithalten, die ihre Kinder vor Schaden schützen und ihnen eine lebensbejahende Zukunft aufzeigt.

Aufwandspauschale nach §3 Nr. 26(a) Einkommensteuergesetz (EStG)

Für viele Vereine sind Aufwandspauschalen ein hilfreiches Instrument zur Vergütung von Aktiven im Verein. Ein wesentlicher Vorteil liegt dabei in der Steuer- und Sozialversicherungsfreiheit. Der mit dieser Vergütungsform verbundene Verwaltungsaufwand beschränkt sich deshalb auf ein Minimum. Unterschieden werden seit letztem Jahr die Überleiterpauschale und die sog. Ehrenamtsauschale, deren Unterschiede nachfolgend dargestellt sind.

Eine Tätigkeit im Dienst oder Auftrag einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer unter § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes fallenden Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke ist Voraussetzung für die Steuerfreiheit beider Pauschalen.

Mehr Infos zu diesem Thema finden Sie unter <http://www.ibpro.de/63.0.0.1.0.0.phtml> (PDF: Infodienst 5/2008 September/Oktober 2008)

Robert-Bosch-Stiftung fördert „Integration junger Migranten“

Fast ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland kommt aus Migrantenfamilien. Für viele von ihnen ist es schwerer als für ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund, ihre Talente zu entfalten. Sie benötigen dazu besondere Unterstützung, Ermutigung und ein Gemeinwesen, das mit kultureller und sozialer Vielfalt zum Vorteil für alle umzugehen weiß. Die Robert-Bosch-Stiftung hat deshalb das Programm „Integration junger Migranten“ eingerichtet, um überzeugende Projektideen zur Integration dieser jungen Menschen im Kindergarten, in der Schule und in der Freizeit zu fördern. Seit Herbst 2007 wird das Programm von der Stiftung Mitarbeit durchgeführt.

Einsendeschluss für die nächste Auswahlrunde ist der **31.01.2009**, die Antragsteller erhalten bis

Ende April 2009 Bescheid, ob ihr Vorhaben gefördert wird.

Weitere Informationen und Antragsformblätter finden Sie unter:

www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/4581.asp

Umsatzsteuerbefreiung ausgeweitet

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat ein Schreiben zur Neuregelung der Steuerbefreiung für Leistungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe zum 1.1.2008 durch das Jahressteuergesetz 2008 herausgegeben. Damit sorgt das Bundesministerium für Finanzen nach den Entscheidungen des Bundesfinanzhof und den Neuregelungen im Jahressteuergesetz 2008 für notwendige Klärung. Auch weicht das BMF mit dem Schreiben von seiner bisherigen restriktiven Linie ab. Leistungen des SGB VIII nach § 2 Abs. 2 (nebst verbundene Leistungen wie §§ 11, 14, 16 – 21, 22 – 25, 27 – 40, 41) und § 42. Die vorgenannten Leistungen sind steuerfrei, wenn sie durch Träger der öffentlichen Jugendhilfe (§ 69 SGB VIII) oder andere Einrichtungen mit sozialem Charakter erbracht werden. Diese Leistungen können nicht nur von Wohlfahrtsverbänden, anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe, Kirchen und Religionsgemeinschaften, sondern auch von „anderen Einrichtungen mit sozialem Charakter“ erbracht werden. Soweit vollzieht das Finanzministerium die bestehende Rechtsprechung nach. Die Präzisierungen für Leistungserbringer im Bereich des SGB II, III, XI und XII dagegen stehen noch aus.

Quelle: <http://www.dbsh.de>

Verbesserter Unfallschutz für freiwillig Engagierte

Zum 1. Oktober 2008 ändern sich die Bedingungen zum Unfallschutz für bürgerschaftlich Engagierte: Erneut wird der Personenkreis erweitert, der sich freiwillig gesetzlich unfallversichern kann. Künftig gilt die Versicherungsmöglichkeit auch für ehrenamtlich Engagierte, die im Auftrag ihres Vereins aktiv sind, und für Personen, die ehrenamtlich für Parteien im Sinne des Parteiengesetzes tätig sind oder an Ausbildungsveranstaltungen für diese Tätigkeit teilnehmen.

Informationen zum Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung im Internet unter www.vbg.de/ehrenamt

Sachverständigenrat für Integration und Migration

Mitte Oktober hat sich in Berlin ein Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und

Migration gegründet. Der Sachverständigenrat versteht sich als ein unabhängiges, wissenschaftliches Gremium, das zu integrations- und migrationspolitischen Themen Stellung

bezieht. Eine zentrale Aufgabe des Sachverständigenrats ist die Erstellung eines sog. Integrationsbarometers. Zweck des Integrationsbarometers ist es, die Einschätzung beziehungsweise Akzeptanz der Entwicklung von Integration und Migration sowie entsprechender

Konzepte, Institutionen und Maßnahmen auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene zu erheben.

Das erste Integrationsbarometer wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 vorgelegt.

http://www.svr-migration.de/?page_id=7

6. Termine im Überblick

Wann	Was	Ort
19.-20.12.08	Weiter-Bildung schafft Zukunft	Kaufbeuren
9./10.01.09	Weiter-Bildung schafft Zukunft	München
9./10. 01.09	Aufbaustein BU I.Block	Geplant in Straubing
09./10.01.2009	Aufbauausbildung Familienhilfe	Amberg
09./10.01.2009	Aufbauausbildung Kinder- und Jugendtelefon	Kaufbeuren
09./10.01.2009	Aufbauausbildung Begleiteter Umgang I	Straubing
13.01.09	Infoabend Familienhilfe	Kaufbeuren
23.01.09	bayernweites Treffen für russischsprachige Kursleitungen	München
23./24.01.2009	Aufbauausbildung Kinder- und Jugendtelefon	Kaufbeuren
30./31.01.09	Aufbaustein BU II. Block	Straubing
11.02.2009	Refresher Familienhilfe	Schweinfurt
23.01.09	Treffen der russischsprachigen Elternkursleitungen	München
23./24.01.2009	Aufbauausbildung Familienhilfe	Amberg
30.01.09	Fortbildung „Gemeinsam sind wir stark,“ für Elternkursleitungen	Oberhaching
06./07.02.2009	Aufbauausbildung Kinder- und Jugendtelefon	Kaufbeuren
06./07.02.2009	Aufbauausbildung Familienhilfe	Amberg
13./14.02.2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Kaufbeuren
13./14.02.09	Aufbaustein BU III. Block	Straubing
20./21.02.2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Kaufbeuren
21.02.2009	Refresher Begleiteter Umgang	Dillingen
Feb./März 2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Grabfeld-Röhn
Feb./März 2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Grabfeld-Röhn
Feb./März 2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Grabfeld-Röhn
06.–08.03.09	Schulung zur Elternkursleitung deutschsprachig	München
07.03.2009	Refresher Familienhilfe	Amberg
20./21.03.2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Kaufbeuren
21.03.2009	Get together Kinder- und Jugendtelefon, Elterntelefon	München
28.03.09	Landesmitgliederversammlung	München
03./04.04.2009	Aufbauausbildung Familienhilfe	Kaufbeuren
April 2009	Refresher Elterntelefon	Bamberg
24./25.04.2009	Aufbauausbildung Familienhilfe	Kaufbeuren
26.04.09	Schulung zur russischsprachigen Elternkursleitung	München

März/Mai 2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Bamberg
März/Mai 2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Bamberg
März/Mai 2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Bamberg
08./09.05.2009	Aufbauausbildung Familienhilfe	Kaufbeuren
15.-17.05.09	Schulung zur türkischsprachigen Elternkursleitung	Nürnberg
26.-28.06.09	Schulung zur Elternkursleitung deutschsprachig	Nürnberg
27.06.09	Treffen der türkischsprachigen El- ternkursleitung	München
Juni/Juli 2009	Aufbauausbildung Elterntelefon	Bamberg
Juni/Juli 2009	Aufbauausbildung Elterntelefon	Bamberg
Juni/Juli 2009	Aufbauausbildung Elterntelefon	Bamberg
25./26.09.2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Erlangen
16./17.10.2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Erlangen
30./31.10.2009	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Erlangen
13./14.11.2009	Aufbauausbildung Kinder- und Ju- gendtelefon	Erlangen
14.11.2009	Refresher Familienhilfe	Amberg
27./28.11.2009	Aufbauausbildung Kinder- und Ju- gendtelefon	Erlangen
11./12.12.2009	Aufbauausbildung Kinder- und Ju- gendtelefon	Erlangen
geplant	Weiter-Bildung schafft Zukunft (Grundausbildung)	Dillingen
geplant	Aufbauausbildung Elterntelefon	Dillingen